

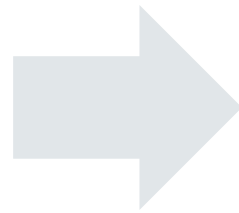


**JETZT**  
**AUSTRIAN**  
**DATA HERO**  
**WERDEN!**

## Arbeitsmarkt & Weiterbildungsangebote



Anforderungen an  
BewerberInnen



Bedarf an  
Bildungsmaßnahmen

**JETZT  
AUSTRIAN  
DATA HERO  
WERDEN!**

# Arbeitsmarkt & Weiterbildungsangebote

Via zB Webscraper oder API werden aus Online-Stellenangeboten die Anforderungen an die BewerberInnen erhoben. Aus den Ergebnissen der Erhebung soll mit Hilfe der Daten abgeleitet werden, welche Weiterbildungsmaßnahmen aktuell und in Zukunft am Arbeitsmarkt angeboten werden sollten.

Unternehmen veröffentlichen sowohl auf den eigenen Webseiten als auch auf diversen Jobportalen sowie über die eServices des AMS offene Stellen. In diesen Stellenausschreibungen sind die Anforderungen an die gesuchten MitarbeiterInnen definiert. Stellt man diese Anforderungen möglichen passenden Bildungsinhalten gegenüber, kann das zu einer **Optimierung der Aus- und Weiterbildungslandschaft** führen.

Primäres Ziel ist es, mithilfe der ausgewerteten Daten bzw. Analysen das Weiterbildungsangebot optimal an den aktuellen und prognostizierten Arbeitsmarktbedarf anzupassen, woraus sich ua folgende Vorteile ergeben:

- bessere Kursauslastung / höhere TeilnehmerInnenzahl
- genauere Kursplanung -> effizientere Kostenverteilung
- bessere Berufschancen für AbsolventInnen
- die Wichtigkeit einer gezielten und effizienten Bildungsstrategie aufzuzeigen
- Möglichkeiten zu generieren, schnell und genau auf sich verändernde Bildungsbedarfe zu reagieren

### Mehrwert

- Potentielle Zielgruppen sind ua (Groß-)Unternehmen, Erwachsenenbildungsinstitute, Berufsschulen/Höher Bildende Schulen, Universitäten/FHs, AMS, Privatpersonen, Jobportale, Online-KursanbieterInnen. Dadurch ergibt sich ein breites Nutzungsspektrum vom öffentlichen Dienst über privatwirtschaftliche Unternehmen bis hin zu personalisierten Beratungsangeboten.
- Die monetäre Bewertung kann in der Wirtschaft zB über die Evaluierung der Leistungssteigerung durch die verbesserten Ausbildungen der MitarbeiterInnen erfolgen, im öffentlichen Bereich zB über die Messung des Budgetbedarfs für Ausbildungen im Rahmen des AMS, im privaten Bereich über Verdienststeigerungen durch gezielte Weiterbildungen.

### Innovation

- Die Grundlage der Idee beruht darauf, nicht wie gehabt die Bildungsangebote an die Kompetenzen der einzelnen Personen(gruppen) anzupassen, sondern an den konkreten Arbeitsmarktbedarf. Somit wird sichergestellt, dass die angebotenen Maßnahmen tatsächlich für die BildungsnutzerInnen zu einem bewertbaren und nachhaltigen Erfolg führen. In einem zweiten Schritt ist es immer noch möglich, die Bildungsauswahl an die Kompetenzen / Qualifikationen der BildungsnutzerInnen anzupassen.
- Im Sinne eines möglichst zielführenden Umsetzens des digitalen Wandels in der Aus- und Weiterbildungslandschaft erlaubt es dieser Ansatz, auf aktuelle und zukünftige Bedarfe zu reagieren sowie auch proaktiv die Analyseergebnisse in die unterschiedlichen Rahmenlehrpläne bzw. betriebsinterne Schulungsprogramme zu übernehmen.

### Strategie

- Die Auswirkung der Ideenumsetzung hat für alle potenziellen Zielgruppen Vorteile, ua bessere Berufschancen für AbsolventInnen, besseres Image des Kursinstitutes, attraktiverer Arbeitsplatz für Unterrichtende, Bekanntheit und/oder Reputation zu steigern, Langzeitanalysen für weitere Auswertungen zu erstellen.
- Messbar könnten die strategischen Effekte zB über Veränderungen in der MitarbeiterInnenfluktuation (Wirtschaft), Anzahl der Bildungsabbrüche (Schulsystem), Teilnahmezahlen / Anwesenheitszahlen (Kurse/Schulungen) gemacht werden.



## Expertise

- Für eine zielführende Umsetzung der Idee ist es unabdingbar, die Kernelemente des Data Governance zu berücksichtigen. Je nach NutzerInnen(gruppe) (Wirtschaft, Staat, Privat) sind unterschiedliche Zugänge in Hinblick auf Verfügbarkeit, Zugriff, Integrität und Sicherheit der Daten nötig.
- Entsprechend müssen konkrete Definitionen in Bezug auf (zumindest) folgende Bereiche erfolgen: Jobbeschreibungsquellen (zB Unternehmenswebseiten, Jobportale, AMS Services, verdeckter Arbeitsmarkt), Bildungsangebote (zB online / offline, staatlich / privat, unternehmensintern / zugekauft, Fachinhalte, Dauer / Kosten), Datenerhebungsmethoden (zB API-Schnittstelle, Webscraper, PartnerInnenprogramme, Kooperationen) sowie Kategorien/Subkategorien (zB Fach- / Bildungsbereiche, Regionalität, Aktualität / Ausmaß).

## NutzerInnenzentrierung

Je nach NutzerInnentyp werden mit Hilfe der Idee unterschiedliche Herausforderungen bearbeitet:

- Sicht Wirtschaft: (Langjährige) MitarbeiterInnen sind ExpertInnen in ihrem Fachgebiet. Es ist allerdings nicht einfach, rechtzeitig auf nötigen Weiterbildungsbedarf zu reagieren, da ua die Angebote nicht ausreichend vorhanden sind, die Kosten der Weiterbildung nicht gedeckt werden können, aufgrund der neuen Bildungsinhalte noch keine Prognosen über die Qualität und den praktischen Umsetzungserfolg erstellt werden können und es für Verantwortliche nicht immer klar ist, welche Fachausbildung für den/die MitarbeiterIn tatsächlich sinnvoll und nutzbringend ist.
- Sicht Öffentlicher Dienst: Die Auswahl der geförderten Weiterbildungen für va arbeitssuchende Personen muss aufgrund von Budgetplanungen und diverser Entscheidungswege sehr früh erfolgen. Dabei kann es zu einer Bildungsauswahl kommen, die nicht (mehr) dem aktuellen Bedarf am Arbeitsmarkt entspricht. Zudem gibt es weitere Herausforderungen wie zB, dass staatlich finanzierte Kurse zumeist Pflichtkurse sind und von vielen TeilnehmerInnen deswegen bereits von vornherein abgelehnt werden, die TrainerInnen nicht immer die erforderliche (fachlich aktuelle) Qualität für eine Bildungsmaßnahme vorweisen können, die Arbeitsmarktprognosen zwar laufend ausgewertet und aktualisiert werden, die entsprechenden Bildungsbedarfe dazu aber noch nicht wie in der Idee beschrieben erhoben werden.
- Sicht Privatnutzung: Wer sich eigeninitiativ weiterbilden will, muss sich über das gewünschte Ziel genau im Klaren sein. Es ist für private Schulungsinteressierte aber nicht einfach, zu erkennen, ob die angestrebte Schulung auch tatsächlich mit dem langfristigen Ziel der Nutzung der Bildungsinhalte übereinstimmt. Vor allem der finanzielle Faktor ist in diesem Fall ein Hauptentscheidungskriterium. Könnte der Nutzen monetär abgeschätzt werden, würde die Entscheidung für/gegen die Schulung einfacher fallen.



### Umsetzungsgrad / Wissenschaftlicher Hintergrund

- Die Idee ist im Zuge einer Projektarbeit an der Fachhochschule St. Pölten im Studiengang Data Science & Business Analytics grob ausgearbeitet worden und befindet sich somit noch im Planungsstadium. Eine reale Umsetzung ist noch nicht erfolgt.

### Community/Reichweite

- Um möglichst viele Menschen, Unternehmen und Organisationen bei der Auswahl von Bildungsangeboten zu unterstützen, ist es sinnvoll, eine Arbeitsgruppe zu initiieren, die sich mit dem Gesamtmarkt beschäftigt. Die Analysen und Ergebnisse sind durchaus für verschiedenste Bereiche interessant und können – als Open Data zur Verfügung gestellt – einen wertvollen Beitrag zur Erhöhung des Bildungsbewusstseins in der Gesellschaft führen.
- Detailanalysen, wie zB branchen-, berufs- oder regionsspezifisch, können individuell erstellt werden. Dabei helfen die etwaigen öffentlich zur Verfügung gestellten Daten. Konkrete Ergebnisse werden jedoch unter Einbeziehung von Informationen erzielt, die je nach Anwendungsfall variieren (zB Verkaufszahlen, Mobilitätsdaten, Zielkennzahlen).
- Auf nationaler Ebene kann die Umsetzung zu einer Verbesserung des Wirtschaftsstandortes führen. Aber auch eine internationale Zusammenarbeit (va EU-weit) ist sinnvoll, um zB den Fachkräftemangel auszugleichen, die Mobilitätsbereitschaft in Bezug auf Bildung und Beruf zu erhöhen, indem die internationalen Möglichkeiten und Angebote aufgezeigt werden, oder auch die Bildungsangebote durch entsprechende Analysen vergleichbar zu machen und damit zB Nostrifizierungen zu vereinfachen.



KATEGORIE  AUSTRIAN DATA HERO 2020  AUSTRIAN DATA HERO TALENT 2020

## VERANTWORTLICHE PERSON(EN):

- Isabella Hick
- Marcus Reiser
- Timo Riedl
- Nina Pasku

Einreichungen an:  
[datagovernance@adv.at](mailto:datagovernance@adv.at)